

## Interne Projekte (Auszug) aus dem Bereich IT mit dem Ziel der Erhaltung (Erneuerung, Pflege) und Weiterentwicklung (Innovation) der IT

- Aktueller Status:
  - Für interne Projektarbeit sind bisher **2,5 Stellen** eingeplant und besetzt.
- Typische interne Projekte
  - Implementierung neuer Techniken (Software und Hardware)
  - Anpassung der Einstellungen / Redesign von Richtlinien
  - Migrationen / Umsetzung von notwendigen Aktualisierungen (z.B. Exchange-Server)
  - Austausch von alten/fehlerhaften Komponenten, Geräten und Systemen
  - Vertragsanpassungen (z.B. Kopiersysteme, TK-Anlagen, Mobilfunk-Verträge)
  - Optimierung wichtiger Prozesse und Workflows (z.B. disaster recovery)
  - Einführung neuer Systeme (z.B. verteiltes Dateisystem – DFS, Alarmierungssysteme – zentrale systemische Komponenten)
  - Neukonzeptionen (z.B. Home-Office, Besprechungsräume und Sitzungssäle, Lagezentrum Katastrophenschutz, WLAN für Kreistag, Mitarbeiter und Kunden
  - Anbindung von Außenstellen
- Ist-Analyse und Personalbedarfsplanung:
  - Die aktuelle Besetzung reicht nicht aus, die anstehenden Projekte zeitnah in der gewünschten Qualität abzuarbeiten. Die to do Liste wird länger und länger.
- Bewertung Gutachter:
  - Hierbei handelt es sich weder um einen einmaligen Effekt noch um einen in der Vergangenheit verursachten Arbeitsrückstand. Vielmehr nimmt die Projektarbeit auch im IT Bereich mehr und mehr zu (flexible Teams arbeiten an der Lösung von komplexen Problemen – das ist eine sinnvolle Arbeitsorganisation in dynamischen Bereichen). Die aktuelle Personalbemessung sollte an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden, um keine Sicherheitslücken zu riskieren und die Technik auf dem aktuellsten Stand halten zu können. Aufgrund dieser hohen Dynamik im IT-Bereich gibt es analog auch einen hohen Bedarf an Projektarbeit.
- Empfehlung Gutachter:
  - Der Gutachter schlägt deshalb für diesen Aufgabenbereich eine Erhöhung um **0,5 Stellen** auf den notwendigen Umfang von 3,0 Stellen vor.
- Begründung:
  - Die Projektarbeit sichert durch Aktualisierung und Anpassung das fehlerfreie Arbeiten und Funktionieren aller Komponenten und ist deshalb essentiell für eine moderne IT, die den Erwartungen der Nutzer gerecht werden kann.

## „Externe Projekte“ (Auszug) - Projekte, die von anderen Organisationseinheiten („Kunden“) an das IT-Referat herangetragen werden

- Aktueller Status:
  - Für externe Projektarbeit sind bisher **0,5 Stellen** eingeplant und besetzt.
- Typische externe Projekte
  - Einführung eines digitales Dokumentenmanagementsystems (DMS) (langfristiges Projekt)
  - Einführung einer Facility Management Software
  - Einführung einer Controlling Software
  - Einführung von WLAN für Flüchtlinge,
  - Aufruf- und Logistiksystem für die Kfz-Zulassung

- Alarmierungssystem – dezentrale Komponenten
- Auf- und Rückbau von Flüchtlingsunterkünften inkl. WLAN,
- Beratung und Begleitung bei besonderen IT-Beschaffungen der Fachbereiche
- Integration von bislang externen Bereichen (Jugendberufshelfer etc.)
- Neu: Alle dezentralen Projekte, die durch die Digitalisierungsoffensive ausgelöst werden
- Ist-Analyse und Personalbedarfsplanung:
  - Wie leicht abzusehen ist, reicht auch hier die aktuelle Besetzung nicht aus, die anstehenden Projekte zeitnah in der gewünschten Qualität abzuarbeiten.
- Bewertung Gutachter:
  - Die Digitalisierungsoffensive wird neben den oben aufgeführten Projekten in fast jeder dezentralen Organisationseinheit eine umfangreiche to do Liste auslösen, welche die fachliche Begleitung des IT-Referats erfordert. Die aktuelle Personalbemessung sollte deshalb angepasst werden.
- Empfehlung Gutachter:
  - Der Gutachter schlägt deshalb für diesen Aufgabenbereich eine Erhöhung um **1,0 Stellen** auf den kalkulierten Umfang von 1,5 Stellen vor.
- Begründung:
  - Mit der Aufstockung können die durch die Digitalisierungsoffensive angestoßenen Projekte selbst umgesetzt und die alternativ anfallenden Kosten für Fremdfirmen reduziert werden.